

durch dieses Insekt), — und an dem eingesammelten Ohrdrüfer Material begannen im Zimmer die Motten erst am 10. Juni den Puppen zu entschlüpfen. In hiesiger Gegend war dieser Lärchenschädiger heuer häufiger noch als in früheren Jahren. Ganz gewiss ist ihm der späte Eintritt des Frühlings in keiner Weise nachtheilig gewesen, was auch nach älteren Erfahrungen (cfr. Taschenberg l. c.) nicht zu erwarten war. — Die kürzlich in den „Entomol. Nachrichten“ (V. p. 113) enthaltene Aufforderung veranlasst mich zur Mittheilung des Vorstehenden.

Ohrdruf, den 22. Juni 1879.

Dr. Fr. Thomas.

~~~~~

Lange Puppenruhe. Von *Deilephila euphorbiae*, *Eriogaster pinicola* und *laeustris*, sowie von einigen andern Schmetterlingen wird berichtet, dass die Puppe erst 2 Jahre liegt, bevor der Schmetterling zum Ausschlüpfen kommt. Die gleiche Erfahrung machte ich an *Gastropacha quercus*; ein schönes ♂ dieses Spinners verliess am 2. Juli d. J. die Puppe, welche ich bereits seit Sommer 1876, also 3 Jahre lang besass; mehrere lebende Puppen der gleichen Zucht werden nun wohl bald folgen. In Prag erzog ich am 26. Mai 1870 eine *Acronycta accris*, welche gleichfalls zwei Winter in der Puppe zugebracht hatte.

Dr. R. von Stein.

~~~~~

Tauschverkehr und Kaufgesuche.

Tausch in Coleoptern und Lepidoptern der österreichischen Fauna wünscht

Heinrich Schwöder, Napagedl,
Mähren.

Carabus irregularis und *purpurascens*, auch *Doryphora decemlineata* giebt in Tausch gegen andere, am liebsten deutsche Coleopteren

Carl Franke,
Cantor in Grossbrüchter
b/Ebeleben i/Thür.

~~~~~

Abermalige Bitte an die Herren Entomologen.

Indem ich hiermit öffentlich meinen verbindlichsten Dank ausspreche für die Sendungen von Blattwespen-Larven, die mir in Folge meiner am 5. Mai d. J. in diesen Nachrichten (1. Juni 1879) ausgesprochenen Bitte zugekommen sind, wage ich heute eine zweite Bitte auszusprechen, für deren Erfüllung ich noch besonders dankbar sein müsste,

indem ich mir diesmal eine ganz bestimmte Species von Blattwespen-Larve als Sendung erbitten möchte. Ich bedarf nämlich zur Ergänzung meiner biologischen Untersuchungen der Blattwespen eine grössere Anzahl von Larven der *Tenthredo* (*Eriocampa*) *ovata*; welche auf Erlenblättern anzutreffen sind. Diese Larven sind sehr leicht kenntlich an der weissen flockigen Wolle, mit welcher ihr Körper wie mit einem eigenthümlichen Hautproduct bedeckt erscheint. Bei dem Häutungsprozess wird dieser kreideweisse oft höckerig sich ausnehmende Hautüberzug regelmässig mit der alten Haut zugleich abgestreift. Die neue Haut erscheint dann graugrün mit weisslichen Punkten über und über bedeckt, aus welchen die weisse flockige anfangs pulverartige Masse als künftiger wolliger Ueberzug nach und nach hervorschwitzt. Der Kopf der Larve ist hellbraun gefärbt und mit zwei schwarzen Aeuglein besetzt. Es ist diese Larve den ganzen Sommer über bis in den September hinein vereinzelt auf Erlengesträuch anzutreffen. Ich selbst befinde mich von Anfang August bis Ende desselben Monats in Wildbad (Schwarzwald), wo ich mit grösster Freude Sendungen dieser interessanten Larven zwischen einigen frischen Erlenblättern innerhalb einer festen Schachtel verpackt unter obiger Adresse und unfrankirt in Empfang nehmen würde.

München, den 27. Juli 1879.

C. v. Siebold, Professor.

---

### A n z e i g e n.

Ein Herbarium, bestehend aus 5000 gut erhaltenen und richtig bestimmten Species der Flora von Mähren, Tyrol und Kroatien ist zu verkaufen.

Anfragen beliebe man zu richten an

Heinrich Schwöder in Napagedl,  
Mähren.

---

### Entomologischer Kalender.

(Index Entomologorum.)

Auf vielfache Anfragen die Antwort, dass der Index aus Mangel an dem nöthigen Material noch immer nicht zur Vollendung hat kommen können, obgleich bereits ein Theil gedruckt ist.

Bad Ems, 6. Aug. 79.

Dr. Katter.